KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2021 Edition 11 / 14. März

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

MANFRED KRUSE PLANT 300.000-EURO INVEST

Neues Umweltkonzept für Edeka in der Strandstraße

INNOVATION STATT STILLSTAND

Niedersächsische Häfen sind „in Bewegung“

SCHEITERT DIE GESUNDHEIT AN EIN PAAR EUROS?

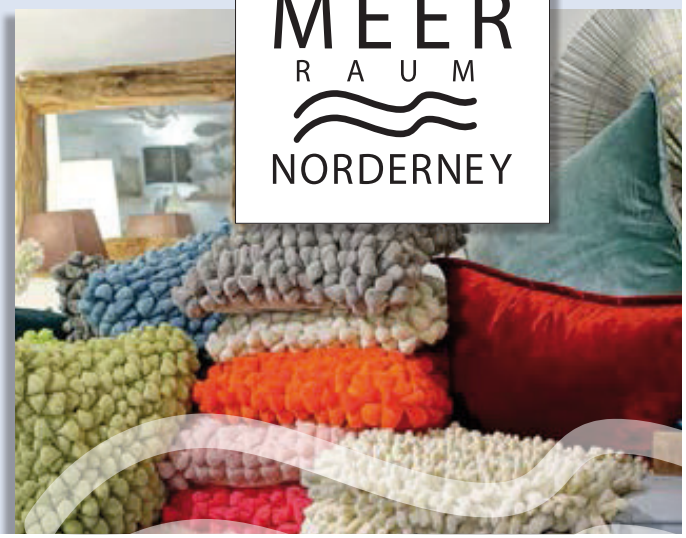
Schnelltest-Zentrum in Norddeich spaltet die Facebook-Gemeinde

Foto: J. Trettin

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

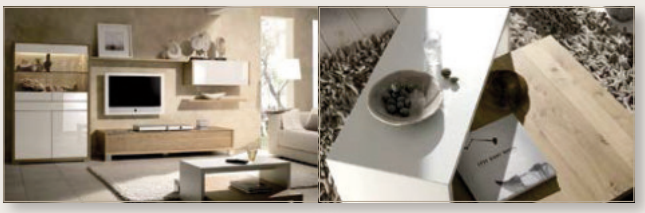
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

ÜBER 40 JAHRE medikos PHYSIOTHERAPIE

„Jeder wünscht sich fit zu sein - wir können viel dazu beitragen, denn Vitalität und Lebensfreude sind kein Zufall." - Probieren Sie uns aus!

medikos Physiotherapie
Halemstraße 10 · Telefon 04932-3555 · Fax 04932-2040
www.medikos-norderney.de

NoZ-Serie Inselwirtschaft

EDEKA PLANT KOMPLETT-UMBAU IN DER STRANDSTRASSE

300.000-Euro-Invest: Manfred Kruse möchte Umweltkonzept in der Filiale verwirklichen

Die Märkte von Manfred Kruse setzen auf Frische, auch die auf Norderney. *Foto: M. Reuter*

Norderney/mr – Ein kurzes Gespräch reicht, um unmissverständlich zu erkennen: Dieser Mann ist von dem, was er tut, zu 100 Prozent überzeugt und er erledigt seinen Job mit Begeisterung und absoluter Leidenschaft. Manfred Kruse, Chef von insgesamt neun Edeka-Märkten in Ostfriesland, marschiert mit Volldampf durch die Krise und bleibt Optimist und Macher. „Ich gehe davon aus, dass bald wieder Normalität einkehrt und wir das Leben, das wir kennen, schnell zurückbekommen“, sagt der 55-Jährige und er weiß auch genau, wieso das so sein soll: Er hat nämlich noch eine Menge vor.

Doch der Reihe nach: 1985 stieg der gelernte Einzelhandelskaufmann als gerade mal 20-Jähriger zum Abteilungsleiter im Auricher Parkkauf auf, ehe er die Leitung verschiedener Märkte der Edeka Nordwest übernahm. 1993 avancierte er zum Bezirksleiter über mehr als 21 Neukauf-Märkte in Ostfriesland, 1999 wurde er zum Verkaufsleiter E-Center Minden und Hannover berufen. 2006 startete Kruse dann endgültig durch, indem er sich mit einem Markt in seinem Heimatort Marienhafe selbstständig machte.

Was folgte, war eine ebenso schwindelerregende wie erfolgreiche Karriere als eigenständiger Kaufmann: Noch im Start-Jahr 2006 wurde er mit der Übernahme des Neukauf in Hage (seit 2011 E-Center) Mehrbetriebsunternehmer. 2008 übernahm er den „Nah und Gut“ in Leezdorf, 2014 den gleichnamigen Nahversorger in Norden sowie 2016 den in Rechtsupweg (alle in Ostfriesland). Auf Norderney trat Kruse erstmals 2015 in Erscheinung. Hier übernahm er vier Inselmärkte, und zwar die an der Jann-Berghaus-Straße, in der Nordhelmsiedlung, in der Strandstraße und

Weiter auf Seite 4

Edeka - Kruse

Fortsetzung von Seite 3

Ein Leben für Edeka. Manfred Kruse (rechts) mit seinem Sohn Marco. Foto: privat

in der Mühlenstraße. „Der Vorgänger war damals nach Bad Zwischenahn verzogen, da habe ich den Entschluss gefasst, nach Norderney zu gehen“, erinnert sich Kruse, der nach wie vor schwärmt: „Ich liebe Norderney wirklich. Es ist eine wunderschöne Insel.“ Und auch zu den Menschen habe er einen sehr guten Draht. Den Entschluss, auch auf die Insel zu gehen, habe er jedenfalls nie bereut, obwohl die Zeit gerade nicht leicht sei. Glücklicherweise könne er das auf der Insel entstandene Defizit mit den Festlandsmärkten wieder wettmachen, sagt Kruse. Denn: Immerhin rund 70 Prozent der Einnahmen auf Norderney resultierten normalerweise aus dem Tourismus. Und das fehle jetzt natürlich.

Wenn etwas für das Funktionieren seiner Märkte wichtig - ja geradezu unverzichtbar - ist, dann sind das die Mitarbeiter. 242 Frauen und Männer hat Manfred Kruse in seinen neun Märkten mittlerweile beschäftigt, 22 davon sind Auszubildende. „Ich lege sehr großen Wert auf eine vernünftige Ausbildung“, betont der Firmenchef. 95 Prozent aller Azubis habe er aufgrund steigender Umsätze und Expansionen in Voll- beziehungsweise Teilzeit übernehmen können. Kruse: „Durch die gute Unterstützung der Edeka-Schulungsabteilung gelingt es uns immer wieder, dass unsere Auszubildende im Durchschnitt fast um eine Note besser abschneiden als die der Mitbewerber.“ Der angenehme Nebeneffekt: Ich den vergangenen Jahren sei Edeka Kruse dafür mehrfach von der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg ausgezeichnet worden.

Und was zeichnet Edeka Kruse in besonderer Weise aus? Auch da überlegt der ebenso selbstbewusste wie sympathische Unternehmer nicht lange: „Die Auszubildenden und Mitarbeiter schätzen mich als ehrlichen Chef. Außerdem ist es für mich wichtig, in allen Vorständen der Gewerbetreibenden vor Ort vertreten zu sein. Wir beteiligen uns an allen Aktionen in den verschiedenen Standorten, außerdem machen wir selbst Jahr für Jahr jede Menge eigene Aktionen.“

Mit dem Wachsen des Unternehmens brauchte Manfred Kruse natürlich irgendwann tatkräftige Unterstützung auf Führungsebene. Die fand er rasch in Sohn Marco (30). Der ist längst verantwortlich für das Personal auf dem Festland, außerdem ist er von seinem Job genauso angetan wie sein Vater. „Bei ihm spüre ich noch mehr Begeisterung als bei mir“, sagt Manfred Kruse und lächelt zufrieden.

Doch wie kam es, dass Manfred Kruse überhaupt geschäftlich mit der Insel anbandelte? „Das war eigentlich Zufall“, berichtet er. „Ich habe einen Freund, der ist Steuerberater. Und der erzählte mit vor einigen Jahren während einer Fahrradtour in Fulda, dass sein Klient

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

TU CASA IMMOBILIEN
Immobilienankauf / Verkauf
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa URLAUBSDOMIZILE NORDERNEY
Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

2006 fing alles an: Mittlerweile besitzt der Marienhafener Kaufmann neun Märkte, vier davon auf der Insel

auf Norderney aufhören möchte.“ So sei der Kontakt zu seinem Norderneyer Vorgänger Groneberg zustande gekommen. Kruse: „Ich habe die Sache dann überprüft und schnell festgestellt: Hier ist viel Potenzial.“ In der Tat sei die Umsatzentwicklung auf Norderney „sehr positiv“, so Kruse. Von daher habe es sich gelohnt, bislang neben dem Kauf mehr als eine halbe Millionen Euro in die Märkte investiert zu haben.

Doch damit nicht genug. Denn Manfred Kruse und sein Sohn Marco planen gerade, den viel frequentierten Edeka-Markt in der Strandstraße komplett umzubauen. Rund 300.000 Euro investiert Kruse in ein absolut umweltfreundliches Konzept. Eigentlich hatte es schon im Februar losgehen sollen, aber Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Nun soll der Startschuss für den Umbau im November erfolgen. „Ich möchte einen der ersten Märkte auf Norderney, der den ganz individuellen Lebensmittelverkauf ermöglicht.“ Gedacht sei da beispielsweise an einen Müsli-Automaten, der dem Kunden die Ware grammgenau in die umweltfreundliche Tüte fülle. Ziel sei, mit der neuen Konzeption in Sachen Nachhaltigkeit ein Zeichen zu setzen, hebt Manfred Kruse hervor. Ein großes Thema sei in dem Zusammenhang auf die verpackungsfreie Ware. Es solle kein Plastik eingesetzt werden, Netze höchstens für Obst und Gemüse. Kruse: „Was die Umweltfreundlichkeit angeht, werden wir auf diesen 300 Quadratmetern in der Strandstraße das Beste machen. Das steht fest.“

Gerne erinnert sich der Firmenchef an eine Aktion, die er nach einer Idee von Sohn Marco vor einigen Jahren auf Norderney gestartet hat. Alle Auszubildenen wurden für drei Tage zum Campen auf die Insel eingeladen. Die Veranstaltung war Teil von Verkostungs-Aktionen vor den Insel-Märkten. „Diese Sache ist auf ein total

Die Edeka - Manfred Kruse Filiale in der Jann-Berghaus-Straße.
Foto: M. Reuter

positives Echo gestoßen. Nicht nur bei unseren Azubis, auch bei den Kunden“, freut Kruse sich heute noch im Rückblick auf die gelungene Veranstaltung. Dass Kruse in dem Kontext den Norderneyer Nachtbummel nennt, kommt nicht von ungefähr. Denn auch da ist er mit seinen Märkten stets dabei. Besonders gut in Erinnerung hat er da eine Verlosungsaktion im Edeka-Markt an der Jann-Berghaus-Straße. Innerhalb von 30 Minuten seien 1000 Gewinne weggewesen, ein durchschlagender Erfolg. „Halb Norderney hat am anderen Tag von dieser Aktion gesprochen“, erinnert sich Kruse, der in Sachen Norderneyer Nachtbummel besonders den Vorsitzenden des Einzelhandelsverbands, Norbert Harm, und dessen Team für die gute Organisation lobt.

Was da aktuell noch bleibt, ist die vorsichtige Hoffnung, dass Corona und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen bald der Vergangenheit angehören. Das wünscht sich natürlich kaum jemand mehr wie Manfred Kruse, der die Ärmel für die Zeit danach schon längst hochgekrempelt hat: „Ich hoffe wirklich für alle, dass wir endlich wieder richtig durchstarten können“, so Kruse; sagts, geht zurück zum Schreibtisch und greift nach dem Telefonhörer. Hier wartet das nächste Projekt auf ihn. Denn Manfred Kruse ohne Idee oder Projekt? Kaum vorstellbar…

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

KOSMETIK
NAGELSTUDIO
FRISEUR
PFLEGE
UND VIELES MEHR

EIN KNOPF IM OHR FÜR MEHR BARRIEREFREIHEIT

Fresena-Teilmarktleiter Jens Dietrich ließ sich von Dr. Valeria Bers die Funktionsweise der Neuanschaffung erklären. Foto: Watt-Welten

Das Watt Welten Besucherzentrum freut sich über Unterstützung durch die Raiffeisen-Volksbank

Norderney - Schon vor der Pandemie hatte sich das Watt-Welten-Besucherzentrum mit der Frage auseinandergesetzt, wie sich die akustische Situation für Menschen mit Höreinschränkungen bei Veranstaltungen indoor und outdoor verbessern lässt. Dank einer Zuwendung der Raiffeisen-Volksbank Fresena in Höhe von 2.000 Euro konnte nun ein Tourguide-System mit 24 Geräten und einer Sprechereinrichtung angeschafft werden. Bei akustisch schwierigen Bedingungen, wie etwa bei Veranstaltungen in der Ausstellungshalle des Watt-Welten-Besucherzentrums (zum Beispiel bei der Fütterung der Aquarientiere) oder an sehr windigen Tagen im Watt können die Geräte eingesetzt werden.

Die Geräte können zudem per Induktionsschleife direkt an Hörgeräte angeschlossen werden und ermöglichen so, bei Höreinschränkungen gesprochene Informationen verfolgen zu können. Nachdem im vergangenen Jahr durch eine Spende der Norderneyer Bürgerstiftung bereits ein Wattmobil angeschafft werden konnte, um gehbeeinträchtigten Menschen die Teilnahme an einer Wattwanderung zu ermöglichen, bedeutet nun die Anschaffung des Tourguide-Systems die Überwindung einer weiteren Teilnahme-Barriere.

„Sobald die Einschränkungen durch die Pandemie gelockert werden und das Watt-Welten-Besucherzentrum seine Türen wieder öffnen und Veranstaltungen anbieten darf, werden die neuen Geräte zum Einsatz kommen und sicherlich auch zusätzlich helfen, die Abstandregeln einzuhalten“, betont Leiterin Dr. Valeria Bers.

INNOVATION STATT STILLSTAND – NIEDERSÄCHSISCHE HÄFEN „IN BEWEGUNG“

Oldenburg/Norderney - Viel los an der niedersächsischen Nordseeküste: Die landeseigene Hafenbehörde Niedersachsen Ports (NPorts) gibt einen Ausblick auf die Projekte für 2021. Über die Weiterentwicklung und Unterhaltung der 15 Hafenstandorte gibt es viel zu berichten.

Für dieses Jahr plant der Betreiber für Hafeninfrastruktur 28,7 Millionen Euro für Instandhaltungen und 22,7 Millionen Euro für Investitionen ein. Der Auftrag lautet: Sanierung statt Neubau. Es ist erforderlich, in die Jahre gekommene Anlagen instand zu setzen, damit auch diese weiterhin sicher und zuverlässig ihren Dienst leisten können. Der Schwerpunkt liegt damit auf einer nachhaltigen Hafenentwicklung. Im Zuge dessen gilt es, die Häfen auf die kommende Energiewende vorzubereiten.

„Die große Stärke unserer Häfen liegt in ihrer Wandlungsfähigkeit. Und der momentane Kurs geht klar weiter in Richtung der Nachhaltigkeit. Hierbei setzen wir auf Instandhaltungen von bestehenden Hafeninfrastrukturen und der Erschließung von grünen Zukunftsmärkten. Grüne Energieträger wie Solarstrom und Windenergie finden bereits in vielen Häfen von uns Anwendung. Der Einsatz von Wasserstoff wird in verschiedenen Projekten geprüft. Den Hafen von morgen müssen wir schon heute entwickeln“, betont NPorts-Geschäftsführer Holger Banik.
Das Stichwort Entwicklung wird in den fünf Niederlassungen Brake, Cuxhaven, Emden, Norden und Wilhelmshaven großgeschrieben. Auch in diesem Jahr wird wieder viel geplant und gebaut. So unterschiedlich die einzelnen Häfen sind, so vielfältig sind auch ihre Projekte.

MUSEUM: VIRTUELLE TOUR DURCH DIE AKTUELLE SONDERAUSSTELLUNG

Besser als nichts - und sogar ganz schön eindrucksvoll: Die virtuelle Tour durchs Museum. *Illustration: Museum Norderney*

Norderney - So langsam gibt es eine Öffnungsperspektive für Museen, somit auch für das des Nordseeheilbads Norderney. Dennoch wird die Zeit für die Besichtigung der aktuellen Sonderausstellung knapp. Als eine Alternative für verhinderte Besucher und Interessierte wird nun bei Facebook bereits eine kleine digitale Tour durch die Sonderausstellung gezeigt. „Nun machen wir Dank der Norderneyer Firma Watt‘n Design (https://wattndesign-ostfriesland.de/) aus der digitalen eine virtuelle Tour“, so Museumschef Matthias Pausch.
Wer Lust hat, sich diese virtuelle Tour durch die Sonderausstellung anzuschauen, kann dies auf der Homepage des Museums über folgenden Link:
https://www.museum-norderney.de/2019/10/15/brunnengeist-und-wasserlinse/

Beseitigung von Missständen	gemustertes Hautbrandmal	von draußen nach drinnen	Handwerkervereinigung		eh. dt. Radrennfahrer (Rolf)	vorspringende Spitze	Großmutter		in der Tiefe	amerik. Ingenieurvereinigung	Hochgeschwindigkeitszug		Schock		ehem. dt. Radsportler (Rudi)	Hafenstadt in Kenia		banktechnischer Begriff
							Bühnenwerk mit Gesang	5							nicht ohne			
Wiederkäuer					dt. Malerfamilie								germ. Gott des Donners	2				Inhaltslosigkeit
frühere Münzeinheit in Indien					abgelaichter Hering		Essigbaum	Kohleprodukt					synthetische Textilfaser		Stadt bei Antwerpen			7
Wissensdurst, Schaulust										sumerischer Sturmgott	knapp, wenig Raum lassend				jetzt		griech. Lauteninstrument	
Abk.: Dt. Institut f. Normung				US-Nachrichtenagentur		Täuschung, Blendwerk		Stadt in Frankreich						Radmittelstück				
									ausgestoch. Rasenstück		bulgarische Münzen							
Med.: Schluckauf		PC-Anschluss (Abk.)	Angestellte einer Firma				1					schriftliche Prüfung		Riechorgan				
		3			Schadstoffe vom Auto		Abk.: national		besitzanzeigendes Fürwort						ostfries. Männername	Hafen von Peru		Federbettenstoff
südamerik. Goldhase	Bodenfläche		fruchtbare Wüstenstellen	Heilige von Rom, Märtyrin						englischer Gutsherr		Fluss auf der Iberischen Halbinsel	Plüschpullover					
						radioakt. chem. Element		offenes Fahrzeug mit vier Rädern					Blumenfülle		rechter Nebenfluss der Rhône			
Sandsturm in Indien		ehem. Münze in Frankreich		vorzüglich				engl.: dick, fett		frühere russ. Raumstation	Abk.: unbekanntes Flugobjekt		6		Zeitmessgerät		gekochter Obstbrei	
ungiftig, genießbar							fixe Idee, Marotte							Laubbaum				
Kfz.-Z.: Altötting				afrik. Gesellschaftsreise							abwertend: Indianer							9
Atmungsorgane		8					Willkürgewalt			4				Grillgitter				

© RateFUX 2021-574-011

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Rätsel_11_ed11

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

„SCHEITERT GESUNDHEIT AN 20 EURO?“

Auf der Mole in Norddeich ist ein Container als Schnelltest-Zentrum aufgestellt worden. Foto: AG Reederei Norden-Frisia

Norderney/Norddeich/red/mr – Die vergangene Bund/Länder-Konferenz hat dem Tourismus bekanntlich erneut die kalte Schulter gezeigt und lässt damit Hotelerie und Gastronomie weiter darben. Auf den Inseln ringen mittlerweile sogar gut situierte und alt eingesessene Betriebe um ihre Existenz. Vielleicht symbolisiert das sogenannte Schnelltestzentrum an der Mole in Norddeich in dieser Situation so etwas wie Hoffnung: Denn seit einigen Tagen können sich Norderney-Gäste - aber auch alle anderen Personen - in einem Container der Firma CoviMedical vor dem Norderney-Terminal der AG Reederei Norden-Frisia einem Antigen-Schnelltest unterziehen.

Die Kosten belaufen sich auf 20 Euro pro Person. In der Startphase hat das Testzentrum zunächst vormittags zwischen 8 und 12 Uhr geöffnet. Die Firma CoviMedical, Dillenburg, hat sich laut Frisia mittlerweile mit mehr als 30 mobilen Testzentren in ganz Deutschland einen Namen für Antigen-Schnelltests gemacht. Medizinisch geschultes Personal führe die Tests durch. Im Fall eines positiven Ergebnisses könne ein PCR-Test zur Kontrolle vorgenommen und weitere Schritte mit dem Gesundheitsamt vor Ort abstimmt werden.

In den Sozialen Netzwerken hat der Schnelltest-Container jede Menge Diskussionsstoff geliefert. Auf den Facebook-Seiten der Norderneyer Zeitung beispielsweise schreibt

Anna Fortuna: „Eine der renommiertesten medizinischen Fachzeitungen „The Lancet“ kritisiert den PCR-Test. Der Test sei zwar sehr sensitiv – aber genau das ist das Problem. 50 bis 75 Prozent der positiv Getesteten seien nicht infektiös, weil einfach zu geringe Virusfragmente ohne jede Pathogenität nachgewiesen werden. Nun gibt es Selbsttests, die NOCH unzuverlässiger sind!“

Olaf Strecker hat viele Fragen: „Guter Ansatz, das Testcenter. Aber wie geht es denn dann damit weiter? Ist ein Test verpflichtend, um auf die Insel zu kommen (wenn man nicht eh schon geimpft ist)? Muss es dann „dieser“ Test sein, oder wie stünde denn beispielsweise einer der Selbsttests im Ergebnis daneben? Was geschieht, wenn dann das Testergebnis positiv ist? Was, wenn man noch am Hafen steht? Was, wenn man dann schon auf der Fähre sitzt, aber noch nicht auf der Insel angekommen ist? Was, wenn doch? Was hat man dann als Norderney-Reisender, ob beruflich, privat oder touristisch, zu erwarten?“

Anna Robertson schreibt: „Wenn ich damit die Insulaner schützen kann, ist es mir das absolut wert vor meinem Urlaub.“

Claudia Schmidt findet: „Langsam ist das alles nur noch eine Frechheit, was dem Bürger abverlangt wird.“

Gaby Gauselmann ist dieser Meinung: „Leider wird es immer diese Diskussionen um die Tests geben und sie werden auch noch lange nicht beendet sein. Testen finde ich schon wichtig und auch richtig. Aber 20 Euro für einen Test pro Person ist schon heftig, ist meine persönliche Meinung; aber es sollte jeder für sich persönlich entscheiden.“

Randolf Weber meint: „Da hat sich die Frisia endlich mal ins eigene Knie geschossen. Ab Montag gibt es diese Tests umsonst. Sowieso schon verwerflich von seinen Gästen, die ja alle schon Fahrtgeld bezahlen müssen, für diesen Test 20 Euro zu nehmen, da die meisten Fahrgäste Handwerker sind.“

Ute Zielberg freut sich: „Endlich tut sich was in die richtige Richtung.“

Nicole Lamma: Finde ich eine gute Sache! Ich musste im letzten Jahr die Reha nach einer Woche auf Norderney aufgrund Corona abbrechen, die Klinik wurde geschlossen. Besonders für Kurgäste eine gute Lösung, denn diese müssen einen frischen Test bei Ankunft aktuell vorweisen. Und ganz ehrlich: Scheitert Gesundheit tatsächlich an 20 Euro?“

Rainer Feldmann, parteiloser Bürgermeisterkandidat für die Stadt Norden, schreibt: „Klasse! Es ist der richtige Weg! Vielen Dank der AG Reederei Norden Frisia für Ihr Engagement. Nicht nur ihr hilft das Schnelltestangebot wirtschaftlich durch die Zeit zu kommen, sondern auch dem Hotellerie- und Gaststättengewerbe sowie allen touristischen Einrichtungen auf den Inseln Juist und Norderney. Viele Arbeitsplätze können davon profitieren.“

Christina Huke sieht das anders: „20 Euro ist Hammer, vor allem wenn sich ab jetzt jeder Bürger einmal die Woche kostenlos testen lassen kann.“

Niedersachsen verstärkt Schutz von Wiesenvögeln mit EU-Projekt

Kibitz mit Jungvogel *Foto: M. Temme*

Norderney/Hannover/red - Wiesenvögeln wie Kiebitzen, Uferschnepfen, Wachtelkönigen und Brachvögeln mangelt es seit Jahrzehnten an Lebensraum. Selbst dort, wo Wiesen und Weideland noch vorherrschen, fehlen meist die nötigen Voraussetzungen, damit Wiesenvögel überhaupt erfolgreich brüten können. Das ist der Grund für ein neues Projekt mit dem offiziellen Titel „LIFE GrassBirdHabitats“ in Niedersachsen und in den Niederlanden. Über das Förderinstrument „Integrierte LIFE-Projekte“ der Europäischen Kommission stehen in den kommenden zehn Jahren rund 27 Millionen Euro zur Verfügung. Damit können Lebensräume der im Bestand bedrohten Wiesenvogelarten erhalten, verbessert oder wiederhergestellt werden. Der Eigenanteil des Landes Niedersachsen beträgt zwölf Millionen Euro. Das Niedersächsische Umweltministerium ist Projektträger und hat mit der Umsetzung die Staatliche Vogelschutzwarte im Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) beauftragt.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Freibier für alle!

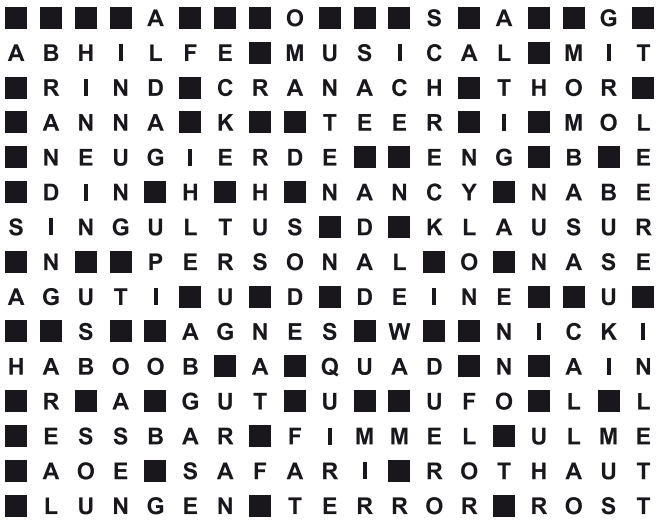
„Schuster, bleib bei deinen Leisten!“, hat mein Vater immer gesagt, wenn ich mich mit Dingen beschäftigte, für die ich kein Talent hatte. Beispielsweise schwebte mir in jungen Jahren vor, Banker bei der Fresena in der Jann-Berghaus-Straße zu werden, doch meine Mathe-Noten führten diesen Wunsch schnell ad absurdum. Mein Vater hatte Recht. Ich hätte mit Sicherheit nicht nur die Fresena ruiniert, sondern auch zahllose Kunden. Manchmal muss man eben einsehen, dass der Mensch sich an dem einen oder anderen Brocken auch mal tüchtig verschlucken kann.

Apropos schlucken. Auch die Frisia dürstet weiter nach Exotischem. Die Nachricht von der Übernahme von Getränke Peters & Rass hat für viele nicht nur dem Fass den Boden ausgeschlagen, sondern auch für bittersüßen Spott gesorgt. Nachdem vor ein paar Wochen bereits ein Branchenblatt den Deal mit spitzer Feder vermeldete, legen jetzt die Norderneyer Buschfunker nach. Für uns auf der Rentnerbank zum Beispiel ist klar, dass das Dünengeschubse im Inselosten nie und nimmer was mit Naturschutz zu tun hat. Hier wird Platz geschaffen für eine neue Brauerei. Wenn also demnächst Biersorten wie „Fähr-Bock-Ney“ oder „Frisonauten-Weizen“ im Handel sind, nicht wundern! Es ist sogar die Rede davon, dass sich - speziell für Clubtouristen - das „Frisia-Pilsener Delirium“ in der Entwicklung befindet. Angeblich will die Reederei in einem nächsten Expansionsschritt bei Brauhaus-Tobi vorstellig werden. Da müsste das Kartellamt allerdings noch zustimmen. Dass aber die Frisia jetzt sogar eine eigene Partei gründet und Rolf von der Mole als Bürgermeister kandidiert, halte ich für unrealistisch. Obwohl…

Prost Mahlzeit!

Euer Johnny!

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de



IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

MARIENRESIDENZ

GROSSES 1-RAUM-APPARTEMENT

FÜR SENIOR* IN ZU VERMIETEN

KALTMIETE 730 €
+ 120 € NK INKL. HEIZUNG

TEL. 04932 93 52 905

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Winter 2021

INFLATION?... UND DANN?

Die Staatsverschuldung scheint ins Unermessliche zu steigen. Gründe dafür gibt es viele. Notwendigkeiten sicherlich auch.
Der Staat will und muss helfen. Hotels, Restaurants, dem Einzelhandel, einzelnen Berufsgruppen .... die Liste wird immer länger.

Da stellt sich die Frage, wer, wie und wann diese Schulden wieder abgebaut werden und von wem? Wird es eine Erhöhung der Einkommenssteuer geben und wenn ja für welche Einkommensgruppe? Soll die Mehrwertsteuer erhöht werden? Oder verlassen Bundesbank und Europäische Zentralbank demnächst den Pfad der Geldstabilität um über eine schleichende Inflation den realen Wert der Staatsschulden zu mindern?

Eine steigende Inflation bedeutet steigende Preise, ein Karusell, das sich selbst antreibt. Bedingt durch die Pandemie haben die deutschen Haushalte Geld gehortet und deutlich weniger in Konsumgüter investiert. Dieser Stau wird sich auflösen.

Was wird mit Aktien und Immobilien geschehen? Eine erhöhte Nachfrage nach vermeintlich sicheren Anlagen könnte die Folge sein. Geld zu sparen wird in Zeiten einer steigenden Inflation sinnlos, wohingegen Darlehen zur Finanzierung von Wertobjekten gleichzeitig an Realwert verlieren.

Corona wird uns nicht nur aus medizinischer Sicht mit neuen Erkenntnissen überraschen, es könnte auch finanzmarkttechnisch die Welt auf den Kopf stellen.

2,5-Raum-Wohnung in beliebter Nordhelm-Siedlung mit Balkon

Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Wohnung in der beliebten, ruhigen Nordhelmsiedlung auf Norderney. Diese 2,5-Raum Wohnung besteht aus einem Wohnbereich, einer separaten Küche, einem Schlafzimmer, einem kleinen weiteren Raum, welcher perfekt als Büro oder Ankleidezimmer genutzt werden kann und einem Badezimmer, ausgestattet mit Dusche und Badewanne. Der Balkon lädt zum Verweilen in den Abendstunden ein und rundet dieses Angebot perfekt ab.
Dieses Schmuckstück darf zur Ferienvermietung genutzt werden.
Die durchaus besondere und Erholung versprechende Lage sichert eine gute Vermietbarkeit des Objektes.

Kaufpreis 699.500,00 €
Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

3-Raum-Wohnung im Kurpark mit großer Dachterrasse

Diese, im Dachgeschoss gelegene Wohnung hat alles was eine gut vermietbare Ferienwohnung benötigt. Sie verfügt über zwei gegenüber gelegene Schlafzimmer, zwei Bäder und einen offenen Wohn-/Essbereich. Der kleine Balkon im Wohn-/Essbereich ist zum Sommerdeich ausgerichtet. Die großzügige Dachterrasse ist zum Park hinaus gelegen und bietet einen tollen Blick über diesen.
Die Dachschrägen in der Wohnung geben der Wohnung einen gewissen Charme.
Diese Wohnung wird komplett möbliert verkauft. Das Inventar ist sehr hochwertig und stilvoll gewählt. In der gesamten Wohnung wurde liebevoll auch auf Kleinigkeiten und das gewisse Extra geachtet.
Die gesamte Wohnung ist geschmackvoll eingerichtet und vermittelt das Gefühl von Zuhause, welches sich positiv auf die Vermietbarkeit der Wohnung auswirkt.

Kaufpreis : 935.000,00 €
Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Wohn- und Geschäftshäuser Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128

Norderney-Immobilien · Poststraße 5 · 26548 Norderney · Tel. 04932 - 3128 · Fax 04932 - 927 942
www.norderney-immobilien.de · info@norderney-immobilien.com